

Musikfestival Bern

Musikfestival Bern 2023/2024

Das Kuratorium

Susanne Huber (bis 31.12.2023)

Curriculum

Die Pianistin Susanne Huber (*1968) beschäftigt sich gleichermassen mit dem klassisch/romantischen wie auch mit dem zeitgenössischen Repertoire und tritt als Solistin und Kammermusikerin auf. Sie hat zahlreiche Werke uraufgeführt und in Zusammenarbeit mit Künstlern anderer Sparten (Theater, Tanz, Film, Video) viele interdisziplinäre Projekte realisiert. Mit der Tänzerin/Choreographin Anna Huber sind mehrere Stücke entstanden, mit denen sie international auf Tournee war. Mit dem Pianisten André Thomet arbeitet sie seit ihrem Solistendiplom kontinuierlich als Klavierduo huber/thomet zusammen. Das Duo tritt an zahlreichen Festivals und Konzertorten auf, u.a. Lucerne Festival, Tonhalle Zürich, ppIANISSIMO Festival Sofia, Musikpodium Zürich, Radialsystem Berlin. 2008 waren sie «Künstler des Jahres» der Dampfzentrale Bern. 2014 wurden sie mit dem «Anerkennungspreis Musik» des Kantons Bern ausgezeichnet. Radio- und CD-Aufnahmen (WERGO). Seit 2001 unterrichtet Susanne Huber an der Musikakademie Basel. Konzertreisen führten sie nach Deutschland, Frankreich, Italien, Holland, Belgien, Russland, Bulgarien und Indien.

Qualifikation

Susanne Huber ist als Musikerin in der Schweizer und internationalen Kulturszene breit vernetzt. Sie ist sowohl mit dem klassisch/romantischen wie dem zeitgenössischen Repertoire vertraut als auch mit interdisziplinären und spartenübergreifenden Projekten. Sie war 2014/15 aktives Mitglied der Programmgruppe des Musikfestival Bern. 2015 hat sie als Mitglied der Projektgruppe die Neukonzeption des Musikfestival Bern eng begleitet und der Entwicklung entscheidende Impulse verliehen.

Tamriko Kordzaia (ab 3.11.2023)

Curriculum

Tamriko Kordzaia (*1970) hat sich bereits in ihrer georgischen Heimat einen Namen als Haydn- und Mozart-Interpreten gemacht. Nach ihrer Übersiedlung in die Schweiz führte sie diese Beschäftigung weiter, zunehmend rückte aber auch die zeitgenössische Musik in ihr Blickfeld. Dabei blickt sie weit über das Feld der Neuen Musik hinaus und arbeitet immer wieder auch mit Musiker*innen aus der elektronischen Clubmusik, aus der experimentellen Musik oder aus eher Jazz-verwandten Kontexten zusammen.

Musikfestival Bern

Tamriko Kordzaia erhielt zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen und tritt regelmässig im In- und Ausland auf. Von 2008 bis 2023 war sie Mitglied des Mondrian Ensembles, mit dem sie im Jahr 2012 das Werkjahr der Stadt Zürich und im Jahr 2018 den Schweizer Musikpreis erhielt. Tamriko Kordzaia hat zahlreiche Tonträger veröffentlicht. Sie ist Dozentin an der Zürcher Hochschule der Künste. Seit 2005 ist sie als Vermittlerin aktueller Musik in Georgien aktiv und wirkt dort (wie auch in der Schweiz) als Leiterin des Festivals für aktuelle Musik «Close Encounters», das aktuelle musikalische Entwicklungen der beiden Länder aufgreift und zusammenführt.

Qualifikation

Neben ihrer eigenen pianistischen Tätigkeit hat Tamriko Kordzaia Erfahrung im Programmieren und Organisieren von Konzerten, ist Gründerin und Leiterin eines eigenen Festivals sowie Mitglied in diversen Gremien und Jurys. Sie unterrichtet an der Zürcher Hochschule der Künste, ist gut vernetzt, kennt zahlreiche Komponist*innen und Interpret*innen aus enger Zusammenarbeit und unterhält Kontakte in die internationale Musikszene.

Thomas Meyer

Curriculum

Nach dem Studium der Musikwissenschaft und der Literaturkritik an der Universität Zürich arbeitete Thomas Meyer (*1955) 32 Jahre als Musikkritiker beim Tages-Anzeiger. Jahrelang war seine Stimme auf SRF 2 Kultur zu hören. Heute ist er für diverse Zeitungen, Fachzeitschriften und Rundfunkanstalten tätig. Er veröffentlicht regelmässig musikwissenschaftliche Essays, insbesondere in den Bereichen Klaviermusik, Filmmusik und Neue Musik, er unterrichtet an der Volkshochschule Zürich und forschte an der Musikhochschule Luzern, er hält Einführungen für Konzertveranstalter, schreibt Programmhefttexte und war Fachexperte bei der Pro Helvetia. Er gehörte der Programmgruppe der Festivals Rümelingen an und wirkt in der Jury "Impuls Neue Musik" mit. 2016 lebte er dank eines Atelierstipendiums der Stiftung Landis & Gyr in London. Sein zentrales Arbeitsfeld ist die Neue Musik, doch führt ihn ein breites Interesse durch die ganze Klassik bis hin zum Mittelalter sowie in die Bereiche Improvisation, Jazz, Installation, Film und Multimedia. Thomas Meyer lebt in der Nähe von Zürich.

Qualifikation

Thomas Meyer blickt mit einem Œil extérior auf das Geschehen, was ein wenig seiner früheren Rolle als Musikkritiker entspricht – zumal er ja kein Einheimischer ist, sondern ein von «Bern-Ost» Dahergelaufener. Ausserdem liebt er die ungewöhnliche Situation, das Experiment – mit einer Neigung zum erhellend-verwirrenden Essay – und das sind ja gerade die Eigenschaften, die auch das Musikfestival Bern auszeichnen.

Musikfestival Bern

Vera Schnider

Curriculum

Vera Schnider (*1986) ist freischaffend tätige Harfenistin. Während ihrer Ausbildung auf moderner Harfe (Pädagogik- und Solistenmaster in Luzern und Detmold) spezialisierte sie sich auf die Interpretation zeitgenössischer Musik. In diesem Zusammenhang steht auch die Gründung des ensemble proton bern, das sie 2010 mitinitiiert hat und seither aktiv mitgestaltet. Der Begeisterung für historisch informierte Aufführungspraxis ging sie schon in ihrer frühen Ausbildung nach. Sie führte Vera nach Abschluss der modernen Studien an die Schola Cantorum Basiliensis, wo sie vier Jahre lang in verschiedenen Studiengängen die Interpretation von Musik des Mittelalters bis zur Romantik studierte und einen Master mit Auszeichnung erlangte. Nebst ihrer musikalischen Tätigkeit hat Vera während vier Jahren Kunstgeschichte und Germanistik an der Universität Bern studiert. Und sie ist abseits der Bühne in verschiedenen Posten im Hintergrund des Kulturbetriebs tätig, so veranstaltet sie als Co-Leiterin die Kappellenkonzerte Biglen und ist im Fachausschuss Musik von Basel mitverantwortlich für die Verteilung der staatlichen Kulturgelder.

Qualifikation

In ihrem Berufsalltag verbindet Vera Schnider ihr Interesse für historisch informierte Aufführungspraxis mit Werken vom 14. Jahrhundert bis ins Heute. Sie pflegt ein international vernetztes Konzertleben und Kollaborationen mit Musiker*innen unterschiedlicher Genres. Ihr Engagement in Kulturpolitik und -management schult ihr Verständnis für künstlerische Ansprüche auf der einen und betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen auf der anderen Seite.

Martin Schütz

Curriculum

Der Musiker Martin Schütz (*1954) arbeitet als Improvisator und Komponist mit elektrischem und akustischem Cello und elektronischen Mitteln. Seit den 1980er Jahren hat er mit unzähligen Musikern aus Europa, USA und anderswo gespielt. In den letzten Jahren ist er vor allem als Mitglied des Trios «koch-schütz-studer», international bekannt für seine Hardcore Chambermusic, und als Komponist und Livemusiker im Theater u.a. mit den Regisseuren Christoph Marthaler, Luc Bondy, Ruedi Häusermann, Ueli Jäggi und Christoph Frick an vielen wichtigen Theatern im ganzen deutschsprachigen Raum und in Frankreich in Erscheinung getreten. Daneben schreibt und produziert er auch regelmässig Musik für Film, Hörspiel (Radio SRF 2, WDR und Deutschlandradio Kultur) und Tanz (unter anderem mit der Tänzerin/Choreographin Anna Huber und dem französischen Choreographen François Verret). Für seine Filmmusiken wurde er mehrfach ausgezeichnet. 2004 erhielt er den Kulturpreis der Stadt Biel und 2011 wurde er für sein Schaffen mit dem Musikpreis des Kantons Bern ausgezeichnet. Er ist ebenfalls Kurator des Internationalen Festivals «Ear We Are» in Biel/Bienne.

Musikfestival Bern

Qualifikation

Martin Schütz ist als Musiker international vernetzt. Er ist vor allem in den Bereichen experimentelle Musik und Improvisation sowie Théâtre musical sehr aktiv. Er kennt sowohl die Berner als auch die internationale Kulturszene aufgrund seiner eigenen künstlerischen Arbeit und zahlreicher Kooperationen bestens.